

differenzierte ideologische Arbeit zu leisten und so alle Bedingungen für die Entfaltung des Schöpfungsfertums der Werktätigen zu schaffen.

- Komplexe Führung gesellschaftlicher Prozesse ist stets und ständig darauf gerichtet, alle Vorzüge und Triebkräfte des Sozialismus maximal zu nutzen, um Spitzenleistungen in Spitzenzeiten zu erreichen. Höchst- zu Dauerleistungen zu machen und damit durch die Stärkung der Leistungskraft des Sozialismus den Frieden sicherer zu gestalten. So macht zum Beispiel der Einsatz von Schlüsseltechnologien um keinen Bereich einen Bogen. Fortwährend geht es darum, wissenschaftlich-technische in ökonomische Fortschritte umzusetzen und damit unsere Sozialpolitik leistungsmäßig abzusichern. Der Schlüssel zu gravierenden gesellschaftspolitischen Fortschritten liegt immer in der bewußten Beherrschung der Wechselbeziehungen zwischen Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Kultur und Landesverteidigung.

- Komplexe politische Führung gesellschaftlicher Prozesse ist schließlich durchgängig mit der effektiven Meisterung der Wechselbeziehungen zwischen Arbeitsteilung und Kooperation verbunden. Aus dieser Sicht hat jeder Kooperationspartner seinen Beitrag zu leisten.

Die effektive Beherrschung der Wechselbeziehungen zwischen allen Bereichen der Gesellschaft erfordert, stets die Bestimmung der Aufgaben zur Durchführung der Beschlüsse des ZK mit der Analyse der Entwicklung im eigenen Verantwortungsbereich so zu verbinden, daß die politisch-ideologischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Prozesse einheitlich und vorausschauend mit höchstem Nutzen geleitet werden. Will man der Komplexität des gesellschaftlichen Entwicklungsprozesses Rechnung tragen, muß dieses Herangehen bereits bei der Aus-

arbeitung der Führungsdokumente praktiziert werden wie zum Beispiel bei der Erarbeitung des Planes der politischen Massenarbeit, des langfristigen Kaderprogramms bis 1990, der politischen Führungskonzeption zur Anwendung der Schlüsseltechnologien, des Programms zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, des Arbeitsplanes der Parteileitung, besonders aber beim Kampfprogramm als wichtigstem Dokument der Grundorganisationen.

Gerade im Kampfprogramm muß sich die Strategie der Parteiorga-

nisation zur zielstrebigem Verwirklichung des komplexen Führungsstils widerspiegeln. Es sind politische Ziele zu stellen, die auf eine solche Erfüllung der Planaufgaben orientieren, welche der Durchsetzung der zehn Schwerpunkte der ökonomischen Strategie in ihrer Einheit dienen. Darin liegt ein Merkmal der neuen Qualität der Kampfprogramme, wie sie nach dem XI. Parteitag ausgearbeitet wurden. Sie findet zum Beispiel im Kampfprogramm der BPO des VEB Schwermaschinenbau „Georgi Dimitroff“ Magdeburg ihren Ausdruck.

Merkmale neuer Qualität der

Den Kommunisten dieses Betriebes geht es **erstens** darum, in der politischen Führung der ökonomischen Prozesse die Kräfte darauf zu konzentrieren, das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis weiter zu verbessern sowie die Arbeitsproduktivität und Effektivität, insbesondere durch die Anwendung von Schlüsseltechnologien und die ökonomische Verwertung aller Maßnahmen aus dem Plan Wissenschaft und Technik, überdurchschnittlich zu steigern. Vor allem kommt es ihnen darauf an, die qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums in den Mittelpunkt zu rücken, um den Wettlauf mit der Zeit erfolgreich zu bestehen. Demzufolge ist das Kampfprogramm vor allem darauf angelegt, die Aufgaben zur beschleunigten Einführung von Schlüsseltechnologien in die Produktionsvorbereitung und -durchführung wie auch die Senkung des Produktionsverbrauchs zu gewährleisten und die Schwerpunkte unter Parteikontrolle zu stellen.

Die Erfahrungen der Genossen besagen: Bereits in den langfristigen Führungskonzeptionen muß die Forcierung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und die Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens als einheitlicher Prozeß anvisiert sein. Jeder sozialpolitische Fortschritt ist

Kampfprogramme

durch einen hohen volkswirtschaftlichen Leistungsanstieg zu fundamentieren. Vertrauenszuwachs in die Politik der Partei wird vergrößert, wenn jede wissenschaftlich-technische Neuerung zu einer spürbaren sozialen Verbesserung führt. Der wissenschaftlich-technische Fortschritt wird den Werktätigen besonders dann als eigenständiges Interesse bewußt, wenn er sich im individuellen Bereich mit erlebbarem Fortschritt verbindet.

Dieser Prozeß der Verwirklichung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik muß bis hinein in jedes Arbeitskollektiv, bis zu hohen Leistungen jedes Kommunisten und aller Werktätigen geführt werden. Wie sich in Magdeburg zeigt, gelingt dies um so besser, je konkreter die Aufgaben gestellt und mit Parteiaufträgen abgesichert werden.

Zweitens ist jede Sozialökonomische Aufgabe nur lösbar, wenn bei den Kommunisten und allen Werktätigen politisch motivierte Kampfpositionen sowie geistiger Vorlauf gerade in bezug auf den Einsatz von Schlüsseltechnologien vorhanden sind. Das setzt voraus, daß die politisch-ideologische Arbeit mit den Werktätigen offensiv und vertrauensvoll, konkret und differenziert geführt wird. Deshalb sehen die Kampfprogramme vor, die Erkenntnis